

Das Buch der Sprüche

Th. J. 2023

The background of the slide features several thick, light gray wavy lines that flow from the bottom left towards the right side, creating a sense of movement and depth.

Sprüche — Einleitende Bemerkungen

I: Das Thema: Weisheit

Weisheit ist:

Gott zu fürchten

sein Wort zu befolgen und

sich in allem Denken und Urteilen von der höchsten Weisheit (Gott) abhängig zu machen.



Sprüche — Gliederung

I: Einleitung (Spr 1–9): Sieben Worte des Vaters zum Sohn

II: Hauptteil (Spr 10–31) Spruchsammlungen

10,1-22,16: Sprüche Solomos

Anhang: 22,17-24,22: „Worte von Weisen“

Anhang: 24,23-34: „Worte von Weisen“

25,1-29,27 Sprüche Solomos (Sammlung der Männer Hiskias)

Anhang: 30,1-33 Worte Agurs: Worte des Vaters zu seinem Sohn

Anhang: 31,1-31 Worte Lemuels: Worte der Mutter zum Sohn

Die Furcht Jahwehs:

Anfang der Einleitung: *1,7 Die Furcht Jahwehs ist der Anfang der Erkenntnis*

Ende der Einleitung: *9,10: Die Furcht Jahwehs ist der Anfang der Weisheit.*

Spr 1–9: Anhaltspunkte

1:8 HÖRE, mein Sohn, auf die Zucht des Vaters... verlass nicht die Weisung der Mutter!

→ Bild: **Die Weisheit ruft.** 1,20-33

2:1 Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst, meine Gebote bei dir aufspeicherst

3:1 Mein Sohn, vergiss nicht meine Weisung, dein Herz bewahre meine Gebote,

4:1 HÖRT, Söhne, auf die Zucht des Vaters! Und **MERKT auf**, um euch Verständigkeit anzueignen, **2 ... Verlasst meine Weisung nicht!**

5:1 Mein Sohn, **MERKE auf** meine Weisheit, zu meiner Einsicht neige dein OHR,

6:20 Mein Sohn, wahre das Gebot deines Vaters; verlass nicht die Weisung deiner Mutter.

7:1 Mein Sohn, bewahre meine Worte! Meine Gebote sollst du aufspeichern. **2 Bewahre meine Gebote ...**

7,24-27 Und nun, Söhne, **HÖRT auf mich** und **MERKT auf** die Worte ...

→ 8:1 Bild: **Die Weisheit ruft.** K. 8-9

8,32: Und nun, Söhne, HÖRT auf mich. Selig, die meine Wege wahren! **33 HÖRT auf Zucht** und werdet weise, und lasst sie niemals fahren! **34** Selig der Mensch, der auf mich HÖRT.

Spr 1,8–9,18: Worte des Vaters an den Sohn

Der Vater ruft den Sohn dringlich auf — zum Hören und Beherzigen der Worte der Zucht bzw. der Weisheit.

Die K. 1-9 sind eine Hinführung zu den Einzelsprüchen (K. 10-31).

1:→ Warnung des Vaters an den Sohn vor der Einladung/Verlockung durch die Sünder 1,8-19

→ Einladung (und Zurechtweisung der Einfältigen, Spötter, Toren) durch die Weisheit 1,20-33

2: Der Lohn der Weisheit (Ziel, Zweck, u.a. ... retten vor der fremden Frau) 2,1–22

3: Der hohe Gewinn durch die Weisheit 3,1–35

4: Der Weg des Weisen. Das Herz des Weisen 4,1–27

5': Gefahren auf dem Weg des Weisen 5,1– 6,19

6': Der hohe Verlust durch den Ehebruch 6,20-35

7': Warnung vor der fremden Frau, die viele zu Fall bringt. 7,1-27

8:→ Einladung (der Einfältigen u Toren) durch die Weisheit 8,1-36

→ Einladung der Frau Weisheit – im Kontrast zur Einladung der Frau Torheit 9,1-18

Sprüche — Titel, Ziel und Zweck des Buches

A: Titel: Spr 1,1

B: Ziel und Zweck des Buches: Spr 1,2-7

- 1. Zu kennen Weisheit und Zucht 1,2**
- 2. zu verstehen verständige Worte 1,2**
- 3. zu empfangen einsichtsvolle Zucht 1,3**
- 4. zu geben Klugheit, Erkenntnis und Besonnenheit 1,4**
- 5. Gelerntes durch Erfahrung zu verinnerlichen und sich weise Strategien anzueignen 1,5**
- 6. zu verstehen Sinnspruch und Bildrede, Worte der Weisen und ihre Rätsel 1,6**

Schlüssel 1,7:

Der Anfang der Erkenntnis ist die Furcht Jahwehs. 1,7
[Nur] Narren verachten Weisheit und Zucht. 1,7

Erste Rede (Doppelrede) Zwei Einladungen Spr 1,8-33 (Parallel zur Schluss-Doppelrede K. 8-9)

→ **Warnung des Vaters an den Sohn vor der Einladung (Verlockung) durch die Sünder 1,8-19**

→ **Einladung (und Zurechtweisung der Einfältigen, Spötter, Toren) durch die Weisheit 1,20-33**

1. Warnung vor der Einladung/Verlockung durch die Sünder 1,10–19

Aufruf zum Hören 1,8.9

Warnung, auf das Locken der Sünder zu hören 1,10-14

Aufruf, nicht mitzugehen 1,15

Hinweis auf ihr Ende 1,16-19

2. Einladung durch die Weisheit 1,20–33

Ihr Rufen 1,20-22

Aufruf zur Umkehr und Verheißung 1,23

Hinweis auf das Ende 1,24-33

Zweite Rede: Der Lohn der Weisheit 2,1–22

(Ziel, Zweck, u.a. ... zu retten vor der fremden Frau)

1. Bedingungen 2,1–4

Die Reden des Vaters annehmen 2,1

Die Gebote aufspeichern (auswendig im Gehirn) 2,1

Das Ohr aufmerken lassen 2,2

Das Herz zur Einsicht neigen 2,2

Nach Verständigkeit und Einsicht trachten 2,3.4

2. Auswirkungen/Folgen 2,5–11

Gottesfurcht und Gotteserkenntnis 2,5

Göttliche Bewahrung auf dem rechten Weg 2,6-8

Gerechtigkeit, Recht, Geradheit, gebahnte Wege 2,9

Erkenntnisliebe 2,10

Besonnenheit und Einsicht 2,11

3. Ziel und Zweck der Weisheit: 2,12–22

Dich vom Weg des Bösen zu entreißen. 2,12-15

Dich zu bewahren vor der fremden Frau. 2,16-19

Dich zu halten auf dem Weg des Guten - bis zum Ziel. 2,20-22

Dritte Rede: Der hohe Gewinn durch die Weisheit 3,1–35

1. Weiser Rat und gute Folgen 3,1–12

- a. Vergiss des Vaters Weisung nicht, wahre sie → Mehrung von Leben u. Friede 3,1.2
- b. Bleibe bei Gottes Güte und Wahrheit → Gunst u Einsicht bei Gott u Menschen. 3,3.4
- c. Vertraue auf Jahweh, nicht auf deinen Verstand → Geebnete Bahnen 3,5.6
- d. Sei nicht weise in deinen Augen, fürchte Jahweh, weiche vom Bösen → Heilung 3,7.8
- e. Ehre Jahweh von deinem Gut, gib das Beste deines Ertrags → Überfluss 3,9.10
- f. Nimm die Zucht Jahwehs an → Liebe 3,11.12

2. Der Wert der Weisheit: Sieben Schätze: 3,13–20

- a. Selig, wer Weisheit findet. 3,13
 - b. Schätze (1): Mehr als Silber, Gold und Korallen 3,14.15
 - c. (2) Langes Leben 3,16
 - d. (3) Reichtum und Ehre 3,16
 - e. (4) Liebliche Wege 3,17
 - f. (5) Frieden 3,17
 - g. (6) Baum des Lebens 3,18
 - h. (7) Seligkeit. 3,18
- Mit Weisheit hat Jahweh die Welt gegründet. 3,19.20

3. Der siebenfache Gewinn des Weisen 3,21–26

a. Gebot: *Lass sie nicht aus den Augen, bewahre Klugheit, Besonnenheit.* 3,21

b. (1) Gewinn: Leben für die Seele 3,22

c. (2): Schmuck für den Hals 3,22

d. (3): Sicherheit für den Fuß 3,23

e. (4): Süßer Schlaf 3,24

f. (5): Keine Furcht vor Schrecken 3,25

g. (6): Jahweh, deine Zuversicht 3,26

h. (7): Jahweh, dein Schutz vor dem Fall 3,26

4. Verhalten des Weisen zu anderen; der Gewinn daraus 3,27–35

a. Enthalte Gutes nicht vor. 3,27.28

b. Schmiede nicht Böses. 3,29

c. Streite nicht. 3,30

d. Beneide nicht. Erwähle keinen Weg der Gewalt. 3,31

e. Gewinn: Bei den Geraden ist sein vertrauter Umgang: 3,32

f. Gewinn: Er segnet die Wohnung der Gerechten. 3,33

g. Gewinn: Er gibt Gnade den Demütigen 3,34

h. Gewinn: Die Weisen erben Ehre: 3,35

Vierte Rede: Der Weg des Weisen 4,1–27

1. Sein Vorbild: Der Vater 4,1–9

Seine Gebote geben dir Leben. 4,1-4

Sein Rat: Erwirb dir Weisheit, sie wird dich bewahren und erhöhen. 4,5-9

2. Sein Weg - und der des Ehrfurchtslosen 4,10–19

Des Vaters Unterweisung im Weg der Weisheit 4,10-13

Der Weg der Ehrfurchtslosen 4,14-17

Das Ende des Weges der Gerechten und der Ehrfurchtslosen 4,18.19

3. Sein Herz (worauf er achtgeben muss): 4,20–27

Wahre die Worte des Vaters. Halte sie vor Augen. 4,20-22

Wahre Herz, Mund, Augen, Fuß. 4,23-27

Fünfte Rede: Gefahren auf dem Weg des Weisen 5,1- 6,19

(Parallel zur Vierten Rede)

1. Der Aufruf des Vaters 5,1.2

2. Erste Gefahr: Versuchung durch die fremde Frau 5,3–23

Erkenne: Ihr Reden ist süß. 5,3

Erkenne, dass sie dich ins Verderben führt. 5,4-6

Halte im Gedächtnis das Wort des Vaters. 5,7

Halte dich fern von den fremden Frauen. 5,8

Die schlimmen Folgen des Ehebruchs. 5,9-14

Die Liebe zur Ehefrau - ein Bewahrungsmittel 5,15-20

Das alles sehende Auge Jahwehs 5,21–23

2. Zweite Gefahr: Leichtsinn (Bürgschaft leisten): 6,1–5

(1) Wer Bürge für einen anderen wird, vertraut auf etwas, worüber er weder Gewissheit noch Gewalt hat, nämlich über die Zukunft.

(2) Es ist ein Ausdruck des Vertrauens auf den Menschen statt auf Gott.

(3) Es ist ein Zeichen der Vermessenheit und verführt, Geld aufzunehmen, das einem nicht zusteht.

(4) Wer Bürge wird, der traut sich selbst mehr zu, als recht ist.

3. Dritte Gefahr: Trägheit: 6,6–11

Die Ameise als Vorbild 6,6-8

Die Anwendung 6,9-11

4. Vierte Gefahr: Falschheit, Verdrehtheit (Mund und Herz) 6,12–15

5. Sieben Dinge, die Gott ein Gräuel sind 6,16–19

(1) hohe Augen,

(2) Lügenzunge.

(3) Hände, die unschuldiges Blut vergießen;

(4) ein Herz, das üble Anschläge schmiedet;

(5) Füße, die schnell laufen zum Bösen;

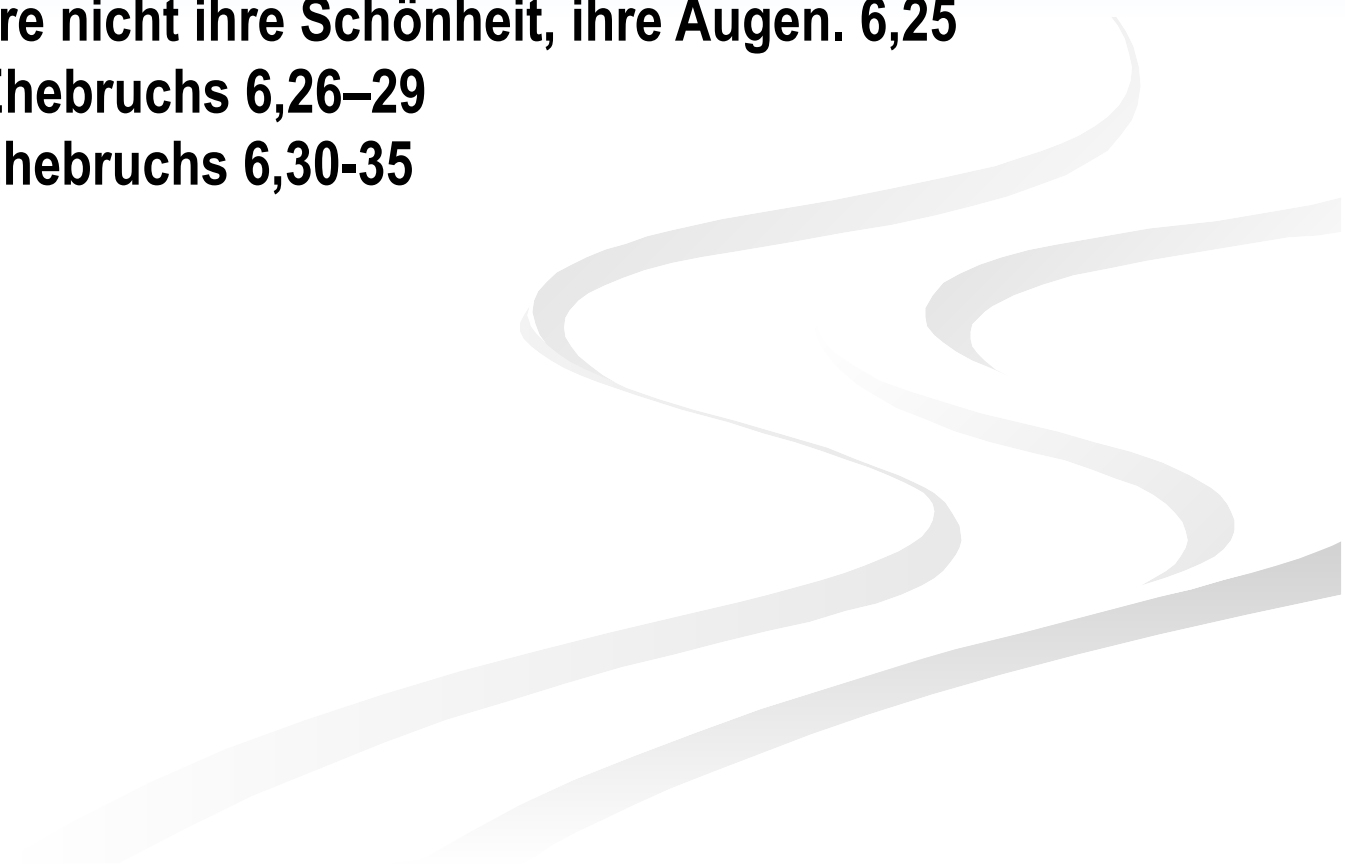
(6) wer Lügen schnaubt/haucht als Lügenzeuge,

(7) wer Zwietracht (Hader) sät unter Brüdern.

Sechste Rede: Der große Verlust durch den Ehebruch

6,20-35

(Parallel zur dritten Rede)

1. Die Vorsorge: Das Gebot der Eltern wahren. 6,20–23
 2. Ziel des Gebotes: Bewahrung vor der bösen Frau 6,24
 3. Warnung: Begehre nicht ihre Schönheit, ihre Augen. 6,25
 4. Die Torheit des Ehebruchs 6,26–29
 5. Die Folgen des Ehebruchs 6,30-35
- 

Exkurs: Was Gott ein Gräuel ist

1. **Der Verkehrte (Spr 3,32)**
2. **hohe Augen (Spr 6,17)**
3. **eine Lügenzunge (Spr 6,17)**
4. **Hände, die unschuldiges Blut vergießen (Spr 6,17)**
5. **ein Herz, das böse Pläne schmiedet (Spr 6,18)**
6. **Füße, die schnell zum Bösen laufen (Spr 6,18)**
7. **wer Lügen ausspricht als falscher Zeuge (Spr 6,19)**
8. **wer Zwietracht ausstreut zwischen Brüdern (Spr 6,19)**
9. **Gottlosigkeit (Spr 8,7)**
10. **Trügerische Waagschalen (Spr 11,1)**
11. **die verkehrten Herzens sind (Spr 11,20)**
12. **Lippen der Lüge (Spr 12,22)**
13. **das Opfer der Gottlosen (Spr 15,8; 21,27)**
14. **der Weg des Gottlosen (Spr 15,9)**
15. **böse Gedanken (Spr 15,26)**
16. **der Hochmütige (Spr 16,5)**
17. **wer Gottlose rechtfertigt (Spr 17,15)**
18. **wer Gerechte verurteilt (Spr 17,15)**
19. **zweierlei Gewichtsteine, zweierlei Epha (Spr 20,10.23)**
20. **das Gebet dessen, der nicht auf die Weisung (Thora) hört (Spr 28,9)**

Diese kann Gott nicht dulden! Off 22,15

Siebente Rede: Warnung vor der fremden Frau 7,1-27

(Parallel zur zweiten Rede)

- a. Halte die Gebote des Vaters. Weisheit bewahrt vor der fremden Frau 7,1-5**
- b. Der einfältige Jüngling 7,6-9**
- c. Die verführende Frau 7,10-12**
- d. Fünf Schritte ihrer Verführung 7,13-23**
 - d1. Körperliche Nähe 7,13
 - d2. Scheinbare Frömmigkeit 7,14
 - d3. Schmeicheln 7,15
 - d4. Anregen der Fantasie 7,16-18
 - d5. Beschwichtigung seine Ängste 7,19.20
- e. Der Weg des verführbaren Jünglings 7,21-23**
- f. Das Fazit 7,24-27**

Achte Rede: Schluss-Doppelrede: Spr 8 und 9 (Parallel zur einleitenden Doppelrede K. 1)

- **Einladung (Einfältige und Toren) durch die Weisheit (8,1-36)**
- **Einladung der Frau Weisheit – im Kontrast zur Einladung der Frau Torheit (9,1-18)**

Das Rufen und Lehren der Frau Weisheit 8,1–36

- Das Rufen der Weisheit 8,1-5
- Wert der Weisheit 8,6-11
- Qualität der Weisheit 8,12-16
- Gaben der Weisheit 8,17-21
- Alter und Herkunft der Weisheit. 8,22-31
- Plädoyer der Weisheit 8,32-36

Die Einladung der Frau Weisheit und der Frau Dummheit 9,1–18

- Das Haus der Weisheit: Die Gäste erhalten Leben und Verständigkeit. 9,1-6
- Gegensätze in der Wegrichtung der „Geladenen“ (Spötter u. Weisen) 9,7-12
- Das Haus der Torheit: Ihre Gäste landen im Scheol. 9,13-18

Spr 10-31 Spruchsammlungen

10,1-22,16: Sprüche Solomos

Anhang: 22,17-24,22: „Worte von Weisen“

Anhang: 24,23-34: „Worte von Weisen“

25,1-29,27 Sprüche Solomos (Sammlung der Männer Hiskias)

Anhang: 30,1-33 Worte Agurs: Worte des Vaters zu seinem Sohn

Anhang: 31,1-31 Worte Lemuels: Worte der Mutter zum Sohn



Spr 10,1-22,16: Sprüche Solomos (Erste Sammlung)

K. 10 und 11: Was bringt das weise Leben des Gerechten — im Gegensatz zum törichten Leben des Ehrfurchtslosen?

10,1: Freude am weisen Sohn (Kummer um den törichten)

10,2–7: Irdischen Nutzen (Leben, Essen, Reichtum)

10,8–14: Weises Herz und weisen Mund

10,15–17: Gesicherte Zukunft

10,18–21: Gute Auswirkungen des Redens

10,22–30: Freude und Erfüllung

11,1-3: Gute Charaktereigenschaften (ehrlich, bescheiden, lauter)

11,4-8: Nur Wünschenswertes (Leben, geebnete Wege, Heil, ...)

11,9–17: Gute Beziehungen zu Mitmenschen

11,18–23: Lohn der Gerechtigkeit (Lohn der Verkehrtheit)

11,24-27: Freigebigkeit

11,28-30: Gesundheit (Vertrauen; Familie)

11,31.32: Der Endpunkt

Spr 10,1-22,16: Sprüche Solomos (Erste Sammlung)

12,1-28: Erfolg des Gerechten – Misserfolg des Ehrfurchtslosen

12,1.2: Haupt-Erfolg: Weise Menschen, Gottes Wohlgefallen

12,3–8: Erfolg im Fortbestand des Hauses des Gerechten

12,9–12: Erfolg in der Sorge für den Lebensunterhalt

12,13–23: Erfolg im Reden (Gute Auswirkung)

Richtig reden 12,13.14

Auf Rat hören 12,15

Still bleiben, wenn man beschimpft wird. 12,16

Gerechtigkeit reden 12,17

Nicht verletzend reden, heilend! 12,18

Wahrheit reden. 12,19

Frieden stiften. 12,20

Wahrheit nicht nur reden, auch tun. 12,22

Kenntnis zurückhalten. 12,23

12,24–28: Erfolg in Einflussnahme auf die Umgebung

Spr 10,1-22,16: Sprüche Solomos (Erste Sammlung)

13,1-25: Der Nutzen der Weisheit

13,1-12: Der Nutzen weiser Zucht ist groß.

13,13–20: Der Nutzen der Worte der Weisheit ist vielfältig.

13,21–25: Der Gerechte hat nicht Mangel, nur Nutzen.

14,1-35: Gegensätze: Weise und Toren

14,1–6: Kennzeichen des Weisen (Gegensatz zum Toren)

14,7–15: Der Weg des Weisen (Gegensatz zu dem Toren)

14,16–18: Unmut im Herzen des Toren - seine Worte

14,19–25: Rechtes Verhalten gegenüber Bedürftigen

14,26–30: Auswirkungen beider Wege: Leben und Sicherheit

Spr 10,1-22,16: Sprüche Solomos (Erste Sammlung)

15,1-33: Einfluss von Worten – Einfluss des Herzens

15,1–5: Der Einfluss von Worten

15,6–10: Über Ehrfurchtslose und Gerechte

15,11–15: Auswirkungen des Herzens

15,16.17: Besser wenig. Besser einfach

15,18-27: Auswirkungen (un)weisen Verhaltens

15,28–30: Über segensreiche Kommunikation

15,31-33: Über das Hören auf Unterweisung

16,1-33: Jahweh und der König

16,1–9: Sprüche über Jahweh

16,10–15: Merkmale eines gerechten Königs

16,16–24: Das Herz und das Reden des Weisen

16,25–30: Das Herz des Bösen

16,31–33: Der erfahrene Weise

Spr 10,1-22,16: Sprüche Solomos (Erste Sammlung)

17,1-28: Streit/Zank und die Folgen

17,1–4: Einfluss unserer Worte auf Streit und Frieden

17,5-10 Richtige und falsche Freude

17,11–14: Folgen von Streit und Empörung

17,15–18: Nützliche und schädliche Freundschaft

17,19–26: Ursachen von Entzweiung und Unglück

17,27.28: Der Vorteil des Schweigens

18,1-24: Gutes und törichtes Handeln

18,1–3: Typisches Verhalten des Ehrfurchtslosen

18,4–8: Gute und schlechte Worte

18,9–12: Verhältnis zum irdischen Besitz

18,13–24: Soziales und unsoziales Verhalten

19,1-12: Reich und arm

19,1–3: Armut und Torheit

19,4–9: Armut und Reichtum

19,10–12: Knecht und König

19,13-27: Über Zucht / Erziehung

Spr 10,1-22,16: Sprüche Solomos (Erste Sammlung)

20,1-30: Über Gefahren

20,1.2: Genusssucht, Alkohol

20,3: Streit

20,4.5: Faulheit

20,6-8: Untreue (Treue)

20,9: Sünde des Menschen

20,10: Unehrlichkeit (Geschäft)

20,11.12:

20,13: Schlafen

20,14: Unehrlichkeit (Geschäft)

20,15:

20,16 Bürgschaft

20,17 Lüge

20,18 Planen

20,19 Verleumden

20,20 Fluchen

20,21–23: Geld

20,26-29:

Spr 10,1-22,16: Sprüche Solomos (Erste Sammlung)

21,1-31: Gott kennt die Herzen / Weisheit – und Bosheit

21,1–5: Verschiedene Herzenszustände und Konsequenzen

21,17–23: Das Trachten nach (un-)vergänglichen Werten

21,24–27 Merkmale des Ehrfurchtslosen

22,1-16: Arm und Reich. Weisheit zahlt sich aus.

22,1–5: Gegenüberstellung von Charakter und sozialer Stellung

22,6–16: Andere beeinflussen: in Gutem, in Bösem

Anhang: 22,17-24,34: „Worte von Weisen“

22,17–23,14: Kernsprüche mit Ratschlägen und Erkenntnis

23,15–35: Worte des Vaters an den Sohn

24,1–14: Aspekte der Weisheit – Gebote und Warnungen

24,15–22: Verhältnis zwischen Gerechten und Ehrfurchtslosen

24,23-34: Auch die folgenden Sprüche sind von Weisen



Spr 25,1-29,27 Sprüche Solomos (Sammlung der Männer Hiskias)

25,1-28: Weiser Umgang mit Mitmenschen

26,1-21: Vier Menschentypen, vor denen gewarnt werden muss

26,1–12: Der Tor (und wie man mit ihm umgeht)

26,13–16: Der Faule (Vier Merkmale eines solchen)

26,17–22: Der Streitverursacher

26,23–28: Der Trügerische

27,1-22: Rechtes Verhalten in persönlichen Beziehungen

27,1–4: Egozentrisches Verhalten

27,5–10: Vom Vorteil natürlicher Zuneigungen

27,11–18: Weiser Umgang mit andern

27,19–22: Das Fleisch des Menschen

27,23-27: Weise Vorsorge (Haushalt)

28,1-29,27: Gegensatz: Ehrfurchtslose – Gerechte

Anhang: 30,1-33 Worte Agurs: Worte des Vaters zum Sohn

30,1-10: Merkmale der Weisen

30,1: Vorstellung Agurs

30,2-10 Merkmale der Weisen

30,11-33: Zahlensprüche

30,11-17: Merkmale der Toren

30,15-17: Drei-Vier, die nie „genug“ sagen.

30,18-20: Drei-Vier, die wundersam/unergründlich sind

30,21-23: Drei-Vier, die unerträglich sind

30,24-28: Vier, die weise sind trotz Schwachheit

30,29-31: Drei-Vier die würdevoll auftreten

30,32.33: Dreimal Pressen

Anhang: 31,1-31 Worte Lemuels: Worte der Mutter zum Sohn

31,2-9: Der Rat der Königin-Mutter

31,2.3: Gib dich nicht Frauen hin.

31,4-7: Gib dich nicht dem Alkohol hin.

31,8.9: Richte ein gerechtes Gericht. (Gib dich den Elenden hin.)

31,10-31: Die tugendhafte Frau, kostbarer als Juwelen

31,10: Ihr großer Wert

31,10: Wer wird sie finden? (Wo kann man sie finden?)

31,11.12: Ihre Beziehung zu ihrem Ehemann

31,13–19: Ihr Einsatz

31,20–25: Ihre Tätigkeiten

31,26–27: Ihre weise Beeinflussung der Mitmenschen im Haus

31,28–31: Lob und die Anerkennung